

HOLZMINDEN (spe). Auch der künftige Tierheimleiter Carsten Voß hilft beim Arbeitseinsatz mit. Er übernimmt die neue Funktion zum 1. Juli, ist aber fast jeden Tag hier schon ehrenamtlich im Einsatz oder lernt die Abläufe und die Tiere im Tierheim im Ziegeleiweg kennen. Die einstige Celten-Villa auf dem Tannenhof wird zu seiner Dienstwohnung, und auch die muss noch komplett saniert werden. Derzeit ist das Haus eine Baustelle, auch ein Wasserschaden muss noch behoben werden. Auf den Einzug zusammen mit seiner Lebensgefährtin freut er sich schon. Voß wohnt derzeit in Boffzen, ist gelernter Maurer und hat in der Kunststoffbranche gearbeitet. Er bildet sich gerade fort, wird vom Veterinäramt geschult und bereitet sich auf seine neue Aufgabe vor. In Höxter betreibt er mit seiner Verlobten einen „Gassi-Service“ für Hunde. „Ich freue mich auf die Arbeit mit den „Fellnasen“, sagt er. Siehe auch den Artikel auf Seite 14

FOTO: SPE



Erster Arbeitseinsatz im neuen Tierheim

Schweres Gerät im Einsatz / 20 Vereinsmitglieder und ehrenamtliche Bauarbeiter packen an

HOLZMINDEN (spe). Die Aktion „Alles muss raus“ läuft weiter – nur geht es nicht um den Abverkauf von Möbeln, Arbeitsgeräten oder Gedöns, diesmal werden Wände durchbrochen und Scheunen entkernt. Wenige Wochen nach dem „Auktionstag“ auf dem zukünftigen Gelände des Holzmindener Tierheims am Allernbusch fand am Sonnabend der erste große Arbeitseinsatz auf dem Gelände statt. 20 Vereinsmitglieder trafen sich auf dem Tannenhof, um tabula rasa zu machen und den tierheimgerechten Ausbau der Gebäude vorzubereiten. Schweres Arbeitsgerät war aufgeföhren, drei ehrenamtliche Baggerfahrer und viele Hände halfen mit, zum Beispiel die Trockenwände des späteren Hundehauses herauszubrechen und Bauschutt sowie Sperrmüll in Container zu verladen.

Ende des Jahres soll es soweit sein. Bis die ersten Tiere hier untergebracht werden können, ist noch sehr viel zu tun. „Wir haben die Deutsche Tierheimberatung und das



Der Bagger riss Leichtbauwände aus dem ehemaligen Stallgebäude. Hier soll das Hundehaus entstehen.

FOTOS: SPE

Veterinäramt da gehabt“, berichtet Vorsitzender Jens-Uwe Müller. Auflagen und Kriterien, Raumgrößen und Hygienevorschriften wurden abgestimmt, dann ging es um die

räumliche Aufteilung, insbesondere des künftigen Hund- und des Katzenhauses. Die Pläne für den Bauantrag fertigt Architekt Thorsten Müller-Rauschgold ehrenamt-

lich. Überhaupt ist die Solidarität mit dem Verein und mit dem Mammutprojekt groß. Ob Material oder Arbeitsleistung: „Wir mussten bislang noch nicht eine einzige Rech-

nung bezahlen“, freut sich Vorsitzender Müller. Und auch seine eigene Firma arbeitet hier ohne Bezahlung, schickt Gerät, Maschinen und Manpower ohne Berechnung an den Allernbusch.

Unverkauftes Mobiliar wurde an diesem Tag zerlegt, der Keller ausgeräumt, alles, was kein Entrümpler oder Schnäppchenjäger mehr haben wollte, musste raus. Immerhin ist der alte Deutz-Trecker, der bei der Auktion stehen blieb, inzwischen für 3.500 Euro verkauft worden. Seit vier Wochen sind Vorstand und Mitglieder des Vereins Tierschutz Holzminden-Höxter hier am Räumen, Müller ist stolz auf die breite Unterstützung. Fortsetzung folgt...



Vereinsmitglieder packten tatkräftig mit an.



Diese Drei vom Vorstand ziehen die Strippen.